Presseinformation

11. November 2026

NÖ Landesausstellung 2026 erreichte 160.528 Menschen

Psychische Gesundheit im Zentrum - LH Mikl-Leitner: „Starkes Zeichen für Menschlichkeit und Zusammenhalt“

Das Landesklinikum Mauer war zwischen 28. März und 8. November Schauplatz der Niederösterreichische Landesausstellung 2026. Das wichtige und aktuelle Thema psychische Gesundheit wurde aus künstlerischer und wissenschaftlicher, aus medizinischer und gesellschaftlicher Perspektive beleuchtet. Mit Erfolg: Es setzten sich 160.528 Menschen mit diesem Thema auseinander.

„Es gehört Mut dazu, sich einem solchen tabuisierten Thema in unserer Gesellschaft in eurer Landesausstellung zu widmen!“ – „Gute Idee, Bravo!“ – „Sehr interessante Ausstellung. Man muss sich viel mehr mit sich selbst beschäftigen.“ – „Eine Ausstellung, die den Horizont und die Sichtweise erweitert." Das sind nur einige der vielen Eindrücke und Zitate, die Besucherinnen und Besucher der NÖ Landesausstellung 2026 in den Gästebüchern festgehalten haben.

Die NÖ Landesausstellung 2026 lud unter dem Titel „Wenn die Welt Kopf steht – Mensch. Psyche. Gesundheit.“ dazu ein, die menschliche Psyche besser zu verstehen. Es wurde ein Bogen gespannt von frühen Vorstellungen über seelische Erkrankungen und der Entstehung psychiatrischer Einrichtungen bis hin zu modernen Behandlungsformen und aktuellen Fragen der psychischen Gesundheit.

Ein Schwerpunkt war außerdem die Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit des Standorts. Während der NS-Zeit wurden 2.848 Patientinnen und Patienten der damaligen Heil- und Pflegeanstalt Opfer systematischer Ermordung im Rahmen der sogenannten NS-„Euthanasie“. Der Lernort im Haus 18, in dem die neuesten Forschungsergebnisse vermittelt werden, ist auch nach der NÖ Landesausstellung dauerhaft und bei freiem Eintritt geöffnet. Der von der Künstlerin Azra Aksamija gestaltete Gedenkort am Areal gibt den Namen und Schicksalen der Opfer einen würdigen Platz im öffentlichen Bewusstsein.

Die NÖ Landesausstellung 2026 rückte eindrucksvoll die Region Moststraße und das Mostviertel in den Fokus. Mit starker regionaler Identität wurden Impulse gesetzt, die nachhaltig wirken. Die sieben Umfeldprojekte der NÖ Landesausstellung ziehen ein erfolgreiches Resümee. Es sind dies die

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Mag. Christian Salzmann
Telefon: 02742/9005-12172
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Ausstellungen „Codename: Spielwarenfabrik“ in St. Valentin sowie „Am Fluss“ im Schloss Ulmerfeld-Hausmening, der Raum der Stille in der Pfarre Haag sowie der neue Birnenweg in Öhling, die neue Birnerlebniswelt und der Indoorspielplatz im Tierpark Haag, der Starkl Erlebnisgarten in Aschbach-Markt sowie die neu inszenierte Mostelleria Farthofer in Öhling. Insgesamt haben im Jahr 2026 um rund 60.000 Besucherinnen und Besucher mehr diese Standorte besucht.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner: „Die NÖ Landesausstellung 2026 hat die psychische Gesundheit und den Umgang mit Menschen, die Unterstützung brauchen, ins Zentrum gerückt und damit ein starkes Zeichen für Menschlichkeit und Zusammenhalt gesetzt. Gleichzeitig wurden rund 43 Millionen Euro in die Sanierung des historischen Areals und die Stärkung des Gesundheitsstandorts Mauer investiert. Mit dem neuen Lernort sowie dem Gedenkort für die 2.848 Opfer der NS-Medizinverbrechen entstand zudem ein nachhaltiger Beitrag zur Erinnerungskultur.
Mit mehr als 160.000 Besucherinnen und Besuchern hat die Landesausstellung auch ihre Bedeutung für die Regionalentwicklung eindrucksvoll bewiesen. Sie brachte wichtige Impulse für Tourismus, Wirtschaft und Lebensqualität und zeigte das große Interesse der Bevölkerung an anspruchsvollen gesellschaftlichen Themen. Diese Landesausstellung hat gezeigt: Niederösterreich stellt sich seiner Geschichte und gestaltet gleichzeitig die Zukunft. Auf diese Bilanz können wir mit Recht stolz sein.“

Armin Laussegger, wissenschaftlicher Leiter der NÖ Landesausstellungen: „Wir haben uns mit dieser Landesausstellung auch schwierigen, gesellschaftlich relevanten Fragen gestellt. Die großartigen Besucherzahlen zeigen eindrucksvoll, dass das Thema psychische Gesundheit in der Gesellschaft angekommen ist. Dass mehr als 60 Prozent der Gäste auch die vielfältigen Kulturvermittlungsangebote genutzt haben, ist für mich ein besonders starkes Zeichen für eine vertiefende, gesellschaftliche Auseinandersetzung. Genau darin liegt die Relevanz der Landesausstellungen. Sie stellt sich den drängenden Fragen unserer Zeit und wird so als Format gesellschaftlich wirksam.“

Regina Bauer, Kaufmännische Direktorin Landesklinikum Mauer: „Die NÖ Landesausstellung 2026 war eine sehr beeindruckende und gelungene Ausstellung, die unsere mentale Gesundheit in den Mittelpunkt gestellt hat. Die Ausstellung selbst und auch die begleitenden Fachvorträge haben durch ihre Qualität und die vielfältigen Eindrücke nachhaltig den Standort gestärkt. Wir danken allen Beteiligten für die Sorgfalt in Bezug auf die Gestaltung und Ausführung dieses besonderen Projektes während eines laufenden Betriebes

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Mag. Christian Salzmann
Telefon: 02742/9005-12172
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

unserer Gesundheitseinrichtungen hier in Mauer. Ein Dank gilt ebenso dem Land Niederösterreich für die Investitionen am und das Bekenntnis zum Standort und ein besonderes Dankeschön möchten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aussprechen, die täglich im Dienst für die uns anvertrauten Menschen stehen."

Michaela Hinterholzer, Bürgermeisterin Oed-Öhling und Obfrau Moststraße: „Die Landesausstellung war für die gesamte Region ein großer Gewinn und hat einen enormen Entwicklungsschub ausgelöst. Zahlreiche Gäste konnten die Vielfalt unserer Heimat kennenlernen und mit unseren sieben Umfeldprojekten haben wir neue, attraktive Ausflugsziele geschaffen, die weit über das Ausstellungsjahr hinaus bestehen bleiben. Gleichzeitig konnten wir unsere Betriebe stärker vernetzen und die Moststraße als Ausflugsregion noch bekannter machen. Jetzt gilt es, diesen Schwung mitzunehmen. Die Landesausstellung ist zwar vorbei, aber ihre Wirkung wird uns noch viele Jahre begleiten."

Amstettens Bürgermeister Christian Haberhauer: „Die NÖ Landesausstellung ist ein gemeinsames Projekt, das Menschen zusammengeführt, neue Begegnungen ermöglicht und eindrucksvoll gezeigt hat, was entstehen kann, wenn viele an einem Strang ziehen. Der Erfolg der NÖ Landesausstellung ist daher nicht allein an Besucherzahlen und medialer Aufmerksamkeit zu messen. Er liegt vor allem in der spürbaren Gemeinschaft, im Stolz auf unsere Region und in der Erfahrung, gemeinsam etwas Bleibendes geschaffen und den Standort Landesklinikum Mauer langfristig gesichert und aufgewertet zu haben."

Nähere Informationen: Cornelia Ritzer, Presse NÖ Landesaustellung, Tel.: 0664/60499240, cornelia.ritzer@noeku.at.



Hermann Dikowitsch (Leiter der Gruppe Kultur, Wissenschaft und Unterreicht beim Amt der NÖ Landesregierung), Armin Laussegger (Wissenschaftlicher Leiter der NÖ Landesausstellungen), Regina Bauer (Kaufmännische Direktorin Landesklinikum Mauer), Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Michaela Hinterholzer (Bürgermeisterin Oed-Öhling), Christian Haberhauer (Bürgermeister Amstetten) und Erwin Klissenbauer (Geschäftsführer Schallaburg) (von links nach

Presseinformation

rechts).

© NLK Khittl

Weitere Bilder



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner mit Bürgermeisterin Michaela Hinterholzer und Bürgermeister Christian Haberhauer.

© NLK Khittl



Von links nach rechts: Armin Laussegger (Wissenschaftlicher Leiter), Regina Bauer (Kaufm. Direktorin LK Mauer), Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Bürgermeisterin von Oed-Öhling Michaela Hinterholzer und Bürgermeister von Amstetten Christian Haberhauer.

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Mag. Christian Salzmann
Telefon: 02742/9005-12172
E-Mail: presse@noel.gv.at